

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 90.

Freitag, den 30. März.

1832.

Göthe, sein eigener Todtenrichter.

Für den Dichter und Künstler und Kunstfreund wäre es eine leichte Aufgabe gewesen, an Göthe's Grabe zu sprechen. Minder leicht, um nur so zu sagen, war sie auf jeden Fall für den Prediger des Evangeliums. Der Oberhofprediger Röhr hat sie auf eine würdige Weise gelöst, — er hat der Wahrheit die Ehre in jedem Betrachte gegeben. Da, wo es am schwierigsten war, läßt er sie den gefeierten Todten selbst sagen. Er spricht nämlich am Schlusse seiner Trauerworte bei von Göthe's Bestattung, am 26. März 1832, so:

„Was irdisch an Dir war, geben wir der Erde wieder, und mit der sinnlichen Hülle, in welcher Du unter uns wandeltest, begraben wir zugleich die menschlichen Schwachheiten und Gebrechen, durch welche auch Du an Deinem Theile der Natur Deine Schuld bezahltest. Wenn der Mensch, sprachst Du einst selbst, über sein Körperliches und Sittliches nachdenkt, findet er sich gewöhnlich krank! Wir leiden Alle am Leben. Wer will uns außer Gott zur Rechenschaft ziehen? Tadeln darf man keinen Abgeschiedenen. Nicht, was sie

geföhlt und gelitten, sondern was sie geleistet und gethan, beschäftige die Hinterbliebenen. An den Fehlern erkennt man den Menschen, an den Vorzügen den Einzelnen. Mängel haben wir Alle gemein; die Tugenden gehören Jedem besonders.“

„Durch diese Deine eignen Worte auf den Gerechten und Heiligen hingewiesen, vor welchem Du jetzt stehst, um von dem Gebrauche des Dir verliehenen großen Pfundes Rechnung abzulegen, und eingedenk des ernstesten Spruches unsers göttlichen Meisters: Wem Viel gegeben ist, von dem wird man Viel fordern, befehlen wir Deine Seele der Gnade und Erbarmung dessen, von welchem wir Alle Erbarmung hoffen, und beten über Deiner Asche.“

Der Redner hat die Schrift nicht nachgewiesen, in welcher sich die merkwürdigen Worte von Göthe finden. Wahrscheinlich wird es mehr als einem Verehrer desselben leicht, sie zum Besten aller derer nachzuweisen, in deren Händen die Trauerworte des Grabredners sich gar bald befinden werden.

**Ueber das französische Theater in Leipzig  
im Jahre 1832.**

Der Vorschlag im Tageblatte Nr. 86, die Berliner französische Schauspieler-Gesellschaft aufzufordern, während des ihr gestatteten Urlaubs Vorstellungen auf unserer zu dieser Zeit verwaisten Bühne zu geben, hat gewiß die Zustimmung aller Freunde der Kunst erhalten, und ohne Zweifel würden zahlreiche Abonnements dieses Unternehmens decken; es kann daher bei weiterer Besprechung dieses Gegenstandes bloß davon die Rede seyn: von wem die Aufforderung ausgehen solle? Und hier scheint uns die Antwort leicht, denn wer anders sollte bei der an-

erkannten Zweckmäßigkeit theatralischer Vorstellungen in einer von so vielen Gebildeten, von so vielen Jüngern Minervens und Mercurus bewohnten Stadt, wer anders sollte, sagen wir, dafür Sorge tragen, als unser verehrter, alles Gute fördernde Magistrat, und gewiß dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß dieser zwar nur von Einigen ausgesprochen, bestimmt aber von Vielen gehegte Wunsch dort Eingang finden wird, besonders da die Erfahrung des vorigen Sommers bewiesen hat, daß, wenn auch kein großer Gewinn, doch jedenfalls kein Verlust dadurch dem Aerario unserer Stadt erwachsen kann. 2.

Redacteur: D. G. W. Becker.

**Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.**  
Heute, den 30. März 1832:  
**Das Donauweibchen,**  
Erster Theil.  
Romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang, in drei Aufzügen, von Karl Friedrich Hensler.  
Musik von Kauer.  
(Neu einstudirt).

**Personen:**  
Ritter Albrecht von Waldsee. Herr Stölzel.  
Hartwig, Graf von Burgau. — Köhler.  
Bertha, seine Tochter. Ule. Böhme.  
Kuch, Albrechts Waffenknecht. Herr Pöchner.  
Kaspar Carifari, Zechmeister zu Waldsee. — Fischer.  
Minnewart, Meisterfänger auf Hartwigs Burg. — Wiedemann.  
Jungfer Salome, Bertha's Erziehlerin. Mad. Wohlbrück.  
Ritter Alwart von Raßingen. Herr Linke.  
Juncker Bobo von Triesnig. — Stein.

Fräulein Hedwig von Lindenhorst. Ule. Wüst b. K.  
Bruno, Hartwigs Burgvoigt. Herr Lindo.  
Gilda, das Donauweibchen, als: altes Mütterchen, Dame, Ahnfrau des Hartwig'schen Geschlechts, Gärtnermädchen, Märlermädchen, Eremitin, Köhlermädchen, Wallfahrerin, schiäbische Zitherschlägerin, Nixenkönigin. Ule. Pistor.  
Elli, ihr Kind, als Bauermädchen, Bauernknabe, Eremitin, Köhlermädchen, Wallfahrerin, Ungeheuer. Clara Zahn.  
Erbinde, Mad. Schröder.  
Lindane, { Nixen von verschiede- } Mad. Müller.  
Sirmione, { nen Gewässern. } Ule. Messerschmidt.  
Etiſſa, Herr Schumann.  
Ein Geist. Herr Schumann.  
Mehrere Nixen. Ritter, Reifige und Knechte. Burgleute.  
Krank: Ule. Sohm.  
Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

**Verpachtung.**

Nachdem der am äußersten Rastädter Thore gelegene Trockenplatz, nebst Wohn- und Nebengebäuden, von Michaeli dieses Jahres an **den 26. April a. c.** mittelst Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, auf drei Jahre verpachtet werden soll, so werden Pachtlustige andurch eingeladen,

sich gedachten Tages früh um 9 Uhr vor der betreffenden Deputation in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun, und haben sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Im Uebrigen ist hierüber das Nähere vorher bei der Rath's-Einnahmestube zu erfahren.  
Leipzig, den 12. März 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

Freiwillige Subhastation. Von des Rath's Landgericht allhier soll  
den 28. April 1832

auf dem Rathhause allhier das zu Connewitz unter Nr. 70 gelegene, den Schweizerschen Eheleuten zugehörige, mit Berücksichtigung der Lasten auf 1420 Thlr. taxirte Haus, nebst Zubehör, auf Antrag der Besitzer desselben freiwillig subhastirt werden. Es wird daher solches, und, daß das Nähere aus den bei dem unterzeichneten Gericht und in dem Gasthose zu Connewitz aushängenden Patenten, welchen die Subhastationsbedingungen, eine Beschreibung des zu versteigern den Grundstücks, nebst Taxe, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden, beigefügt sind, zu ersehen ist, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.  
Leipzig, am 21. Februar 1832.

Des Rath's Landgericht allhier.  
Stoßmann, Dir.

Auction. Von des Rath's zu Leipzig Landgericht sollen

den 26. April 1832,

von Nachmittags 2 Uhr an, und am folgenden Tage von Vormittags 8 Uhr an, in dem Langeschen Gasthose zu Eutritzsch, die Gosenschenke genannt, mehrere Pferde, Rind-, Schaaf- und anderes Vieh, Getreide, Acker- und Hausgeräthe, Flaschen, Gläser und andere Mobilien, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conventionsgelde öffentlich verkauft werden, welches, so wie, daß die bei dem unterzeichneten Gericht auf dem Rathhause allhier und in dem gedachten Langeschen Gasthose zu Eutritzsch öffentlich aushängenden Verzeichnisse hierüber nähere Nachweisung geben, hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, am 24. März 1832.

Des Rath's Landgericht allhier.  
Stoßmann, Dir.

## Bekanntmachung.

Seit mehreren Jahren hegte die Leipziger polytechnische Gesellschaft den Wunsch, eine Ausstellung von Gewerbserzeugnissen, zunächst aus den Werkstätten unserer hiesigen Mitbürger, zu veranstalten, und nur die Schwierigkeit, ein dazu geeignetes Local ausfindig zu machen, hat die Ausführung des entworfenen Plans bis jetzt verhindert. Nachdem indessen diese Schwierigkeit durch das von uns mit dem ergebensten Danke anerkannte Wohlwollen E. Hochweisen Stadtraths beseitigt war, luden wir vor drei Monaten unsere verehrten Mitbürger durch Circulare ein, die während der nächsten Ostermesse zu eröffnende Ausstellung mit den Erzeugnissen ihres Kunstfleißes zu bereichern. Wir würden dieser Einladung eine Aufforderung in öffentlichen Blättern haben folgen lassen, hätten wir nicht aus einer Bekanntmachung der hiesigen ökonomischen Societät ersehen, daß dieselbe eine ähnliche Ausstellung zu gleicher Zeit mit der unstrigen zu veranstalten entschlossen sey. Aus solcher Berührung aber könnte dem allgemeinen Besten, unsrer Ueberzeugung nach, nur Nachtheil erwachsen, deshalb geben wir für jetzt, die bereits aufgewendeten Mühen und Kosten gern vergessend, unsern Plan auf. Wir thun dieß mit dem Wunsche, daß:

die unserer Ausstellung zugebachten vorzüglichen Erzeugnisse die von der wohlwollenden ökonomischen Societät eröffnete zieren möge.

Die polytechnische Gesellschaft behält sich übrigens vor, ihren Plan in der nächsten Michaelismesse zur Ausführung zu bringen.

Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

**Bekanntmachung.** In der Generalversammlung der Leipziger Fluß-Assicuranz-Compagnie am 21. d. M. ist der Beschluß gefaßt worden, die aus den Prämiengeldern, nach Abzug der Zinsen, Schäden und Unkosten, zu gewinnende Dividende nur zur Hälfte an die Herren Actionaire, die andere Hälfte hingegen an die Herren Verladener zur Berechnung an die Eigner der Waaren, gleichviel ob Actionaire oder Nicht-Actionaire, pro rato zu vertheilen.

Indem wir dieses der wohlwollenden Kaufmannschaft bekannt machen, bitten wir dieselbe, sich bei Verladungen unseres Instituts zu bedienen, und versichert zu seyn, daß stets die prompteste Beförderung der Güter erfolgen wird. Die ansehnlichen in diesem Jahre unter unserer Assicuranz bereits statt gefundenen Verladungen berechtigen auch für die Zukunft zu den besten Erwartungen.

Die Direction der Leipziger Fluß-Assicuranz-Compagnie.

### Schulnachricht.

Da kommende Ostern in meiner concessionirten Schulanstalt mehrere Stellen erledigt werden, und mit dem Beginn des neuen Schuljahrs ein neuer Lehrkursus beginnt: so ersuche ich hiermit alle resp. Aeltern, Pflegältern und Vormünder, die ihre Kinder, Zöglinge und Mündel meinem Unterricht anvertrauen wollen, ergebenst, von heute an täglich in den Nachmittagsstunden, von 1 bis 3 Uhr, dieselben gefälligst zu melden, und möglichst billigen Bedingungen, die alles Einschreib-, Lehr-, Scheuer- und Brunnengeld ausschließen, entgegen zu sehen.

M. J. A. Spröde, Nicolaistraße, im goldnen Ringe Nr. 554.

**Anzeige.** Zur bevorstehenden 2ten königl. sächs. Landeslotterie empfiehlt ganze, halbe, Viertel- und Achtelloose das Commissions-Comptoir des M. Stock, neuer Kirchhof Nr. 262, 3 Treppen hoch.

**Anzeige.** Zur

## 2<sup>ten</sup> Landeslotterie 1<sup>ster</sup> Classe,

welche den 21. Mai gezogen wird, sind ganze, halbe, Viertel- und Achtelloose zu den im Plane angesetzten Preisen, als: ein ganzes à 6 Thlr. 4 Gr., ein halbes à 3 Thlr. 2 Gr., ein Viertel- à 1 Thlr. 13 Gr. und ein Achtelloos à 18 Gr. 6 Pf., zu haben bei

J. A. Schulze, am Fleischerplatze Nr. 985.

**Anzeige.** Strohüte zum Waschen und Bleichen sind abzugeben bei

J. Ch. Wolkwitz,  
im Salzgässchen, Steingutgewölbe Nr. 405.

**Empfehlung.** Alle Sorten Regel und Kugeln sind in Auswahl stets zu haben bei dem Drechslermeister Volle, Hainstraße Nr. 211, im Hofe eine Treppe hoch.

**Empfehlung.** Große geräucherte Rindszungen und echt westphälischen Speck erhielt und verkauft billig Fr. Schwennicke, im Salzgässchen Nr. 408 im Keller, der Börse gegenüber.

**Empfehlung.** So eben empfing einige eingemachte brasilianische Früchte, als:  
 Ananas,  
 Drangen,  
 Hirraros,  
 Limonien, so wie auch  
 japanesischen Soya,  
 und verkaufe solche billig.

A. Ferrari.

**Empfehlung.** Fertige Kleider, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, sind modern und gut gearbeitet, billig bei Endesunterzeichnetem, auf dem Brühl, Nicolaisstraßenecke, im Gewölbe, zu haben.

C. F. Stewin, Damen-Schneidermeister.

**Verkauf.** Ein sehr gut rentirendes, in gutem Stande mit Schenk-wirthschaft versehenes Haus in der Petersvorstadt, welches Stallung, Wagenremise u. s. w. enthält, ist sofort billig zu verkaufen; es kann die Hälfte darauf hypothekarisch stehen bleiben. Alles Nähere im conc. Geschäfts-Commissions-Comptoir, Grimma'scher Steinweg Nr. 1185, zweite Etage.

J. G. Otto.

**Verkauf.** Ein neu gebautes Haus mit Garten ist in der Johannisvorstadt billig zu verkaufen durch Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 1423.

**Verkauf.** Gebackne Pflaumen, große süße Waare, à Pfund 1 Gr. 6 Pf., im Centner billiger, habe ich wieder erhalten.

J. C. Benndorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5 im Keller.

**Verkauf.** Eine Droschke, nebst Pferd und Geschirr, im besten Zustande, steht zu verkaufen in Nr. 1096, wo das Nähere bei dem Hausmann daselbst zu erfragen.

**Verkauf.** In Nr. 17, neuer Neumarkt, sind ganz junge Bierhesen zu verkaufen.

**Verkauf.** Eine kleine Elektrifirmaschine, mit Bliktafel und Spielapparat, ein Kinderbettchen, ein gepolsterter Kinderstuhl und eine gut gehaltene Commode, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 679, 3 Treppen hoch.

**Verkauf.** Ein großes Pianoforte in Mahagony, tafelförmig mit 4 Veränderungen, vornstimmig, von besonders starkem Ton, ganz gut gehalten, ist zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 147, 3 Treppen hoch.

**Verkauf.** Besten westphälischen Schinken verkauft billigst  
 C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus, Nr. 579.

**Verkauf.** Die erwarteten Katharinen-Pflaumen empfing in ausgezeichnete Qualität und verkauft billigst  
 C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus, Nr. 579.

**Verkauf.** Braunschweiger Cervelat- und Schladwurst empfiehlt in erster Qualität zu billigem Preis  
 C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus, Nr. 579.

Zu verkaufen ist ein kleines, 3 Stock hohes, sowohl für eine Klempner- oder Böttcherwerkstatt, als auch zur Betreibung einer Schenk-wirthschaft vortheilhaft gelegenes Haus, hier, mit 4 Stuben, den nöthigen Kammern im Hintergebäude und gutem Keller, durch Adv. Staudinger in Nr. 713.

Zu verkaufen sind 3 neue Wagen, eine zweispännige und eine einspännige Chaise und ein einspänniger Küstwagen, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1176.

**Strohüte**, welche nach französischer Art gewaschen und gebleicht werden, können in 6 Tagen wieder abgeholt werden. Ich bitte ergebenst um recht zahlreiche Aufträge, mit der Versicherung der möglichst besten Bedienung.

Fr. Michel, im Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes 3 Treppen hoch.

**Silberne und goldene Confirmations- und Taufmedaillen** sind in den schönsten Geprägten, worunter mehrere ganz neue Stempel, in allen Größen und zu allen Preisen aufs Billigste zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg, dem Naschmarke gegenüber.

**Große Messiner Apfelsinen**

erhielt in ausgezeichnet schöner Waare Fr. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408 im Keller.

**Louise verw. Fritsche** (Firma Ludwig Fritsche), im Salzgäßchen, empfiehlt sich mit leinenen und baumwollenen feinen und ordinären Herrenhemden, modernen Vorhemdchen, Kragen und Manschetten, Cravatten, englischen baumwollenen Hosenträgern, bunten baumwollenen Strümpfen für Herren und Damen, verschiedenen Gegenständen in Damenputz, als: Hauben, gestickte Kragen, Kindermützen u. s. w. Auch übernimmt sie Aufträge zur Anfertigung von dergleichen Arbeiten, und verspricht die reellste und billigste Bedienung.

**Rothe Schweizerkattune,**

in den beliebten kleinen Mustern, sind so eben angekommen bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

**Echte Havanna=Cigarren.**

Extraseine Yellow Havanna=Cigarren	Nr. 1 à 1000 Stück	20 Thlr.
do. do. do. do.	Nr. 2 à 1000 Stück	18 Thlr.
extrasein braun do. do.	Nr. 3 à 1000 Stück	14 Thlr.

empfehle ich nebst meinem gut sortirten Lager von

**Bremer und Hamburger Cigarren**

in alter, ausgelagerter Waare von 4 bis 13 Thlr. die 1000 Stück, im Einzelnen zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

**Feinstes Briefpapier,**

mit lithographirten Ansichten von Leipzig, empfiehlt das Buch zu 10 Gr., den Bogen zu 6 Pf., die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio.

**Wohnungsanzeige.** Daß ich von heute an in der Nicolaisstraße Nr. 737 wohne, zeige ich meinen hiesigen und auswärtigen werthen Kunden ganz ergebenst an, mit der Bitte, mich noch ferner mit ihrem gütigen Wohlwollen zu beehren. Leipzig, den 27. März 1832.

Carl Hoffmann, Schneidermeister für Damen.

**Musik=Unterricht.** Es wünscht Jemand, um noch einige Stunden zu besetzen, gründlichen und billigen Unterricht im Pianofortespiel, Gesang und Generalbaß zu ertheilen. Er hofft um so eher auf geneigte Berücksichtigung seines Besuchs, als er sowohl Anfänger darin, als Geübtere, zu unterrichten im Stande ist. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Meyer, Frauencollegium, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Es wird ein Logis, ein oder zwei Treppen hoch, im Grimma'schen Viertel oder Vorstadt, gesucht. Man wünscht drei Stuben vorn heraus, und eine oder zwei im

Hofe, nebst Küche und Kammern. Die Anzeige bittet man in der Buchhandlung von C. H. Reclam, Grimma'sche Gasse, abzugeben.

Gesuch. Eine in allen weiblichen Arbeiten erfahrene und mit guten Attestaten versehene Frauenzimmer sucht bei einer soliden Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen bei P. G. Wurster, in der Ritterstraße Nr. 696.

Vermiethung einer Sommerwohnung. Eine kleine, aus einer Stube, zwei Kammern, Vorfaal und Kochkamin bestehende Sommerwohnung, in dem bei der neuen Schenke gelegenen kleinen Nebengebäude des Gutes der Leipziger ökonomischen Societät in Möckern, ist von Ostern an billig zu vermieten. Das Nähere ist beim Administrator des Gutes, D. Th. Schmidel, zu erfahren.

Vermiethung. Zu Ostern d. J. ist in einem Zwinger ein Familienlogis in der zweiten Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Kammern, nebst Zubehör, und mit der Aussicht auf die Promenade, für 80 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Für einen Buchhändler ist in bester Lage eine helle, trockne, mit Regalen versehene Stube von Ostern an zu vermieten und nähere Auskunft darüber in Auerbachs Hofe, im Gewölbe von J. D. Weickert, zu erfahren.

Vermiethung. Betten sind in und außer den Messen zu billigen Preisen zu vermieten, desgleichen ist eine große zweifenstrige Stube, gut meublirt, an einen Herrn von der Handlung, oder Expedienten, zu vermieten. Das Nähere Burgstraße Nr. 90, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Vermiethung. Eine freundliche Stube, nebst Schlafkammer, ausmeublirt, steht zu künftige Ostern noch billig an ein Paar ledige Herren zu vermieten. Die Aussicht auf den Theaterplatz etc. und in Gräßs Kaffeegarten, und ist das Nähere zu erfragen blaue Mütze im neuen Gebäude Nr. 1077, eine Treppe hoch links.

Zu vermieten ist ein schön eingerichtetes Gärtchen in der Vorstadt durch C. H. Arnold, Brühl Nr. 487.

Zu vermieten ist ein Garten mit tragbaren Obstbäumen, für 10 Thlr. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 893, bei Madame Leithold.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit Aussicht auf die Allee, zu Ostern zu beziehen. In Nr. 263 am neuen Kirchhofe parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven, an ledige Herren, vorn heraus in Nr. 758, 4 Treppen hoch, von Ostern an, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Gestohlen. Da mir schon Mehreres entwendet wurde, so sichere ich demjenigen, welcher mir den Thäter des mir am 28. d. M. bei Tage gestohlenen großen Waschkasses entdeckt, den doppelten Werth dieses Fasses zu. Das Faß ist noch neu und hat einen eichenen Boden. C. F. Stewin, Brühl Nr. 735.

Gefunden. Auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig wurde eine Stiefelpfeife gefunden. Der Eigenthümer kann solche in den 3 Lilien hier gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen. Niemann.

\* \* \* Herr H.....n, ersparen Sie sich doch ihr öfteres Bemühen, indem Sie mit Ihrer zu großen Zudringlichkeit nur ausgelacht werden.

**Familien-Nachricht.** Heute endigte das Leben unsers geliebten Gatten, Vaters und Großvaters, Bürger und Bierverlegers, Herr Johann Gottlieb Koch, im 55. Lebensjahre, welches wir unsern Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, anzeigen. Leipzig, den 29. März 1832. Die Hinterlassenen.

**Zhorzettel vom 29. März.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	burg u. Berlin, in Hohenthals Hause u. in St. Berlin	11
Gestern Abend.				
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Rsm. Schlätter, v. Dresden, im Hotel de Russie	5			
Hr. Amtm. Mettler, v. Artern, im H. de Pol.	9			
Hrn. Rfl. Wartenoff, Agandano, Pritschoff und Baifagaloff, v. Tiflis, in Stegers Hause	10			
Vormittag.				
Auf der Dresdner Nachtelpost: Hr. Stadtrichter Lehmann, v. Zwenkau, pass. durch	5			
Auf der Frankfurter Post: Hr. Rsm. Liegenberg, v. Remscheid, pass. durch	8			
Die Breslauer fahr. Post	9			
Nachmittag.				
Hr. Legationssecret. Hofr. u. Ritter v. Biollier, v. Bern, als Courier v. Petersburg, pass. durch	2			
Hr. Kreis-Oberforstmr. v. Leipziger, v. Wachau, pass. durch	2			
Hr. v. Bernatowicz, v. Koschominta, im H. de Saxe.	2			
Hr. Fabr. Schnabel, v. Mühlheim, im Hotel de Pologne.	2			
Hr. Hdlgs. Commis Schulenburg, v. Berlin, p. d. Mad. Müller, von hier.	2			
Hrn. Hdlsl. Jacob u. Wolf, v. Zirke, in d. Gule.	2			
Hr. Obring, v. Guteborn, in Teubners Hause.	2			
Hr. Hdlsm. Preiß, v. Silges, in Bärm. Hofe.	2			
Hr. Cand. Licht, v. Blankenau, in der Laute.	2			
Hr. Hdlsm. Meyer, v. Kreuznach, pass. durch.	2			
Hr. Rittmstr. v. Mickutowsky, a. D., a. Polen, in St. Hamburg.	2			
Hr. Rsm. Eckardt, v. Eilenburg, im Einhorn.	2			
Hr. Festschr. Gerolamo, a. Italien, im deutschen Hause.	2			
Hr. Hdlgsreis. Wappler, v. Erfurt, pass. durch.	2			
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.		
Gestern Abend.				
Hr. Collegienrath v. Strondmann, v. Riga, im Hotel de Baviere	4			
Hrn. Rfl. Friedheim u. Moses, von Wdrlich, in Nr. 318	4			
Die Dessauer Post	5			
Vormittag.				
Auf der Hamburger Giltpost: Hr. Rfl. Mengers, Dieterix, Orlopp, Schwabe u. Dürk, v. Berlin, Paris, Magdeburg u. Hamburg, unbest.	12			
Die Braunschweiger Post	2			
Hrn. Rfl. Hartmann, Radstein u. Alexander, v. Potsdam u. Hamburg, in Nr. 412	4			
Hrn. Rfl. Dupont, Mendheim u. Courvoisier, von hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück	9			
Hrn. Rfl. Callmann, Simon u. Perle, v. Ham-	11			
<b>Peters Thor.</b>		U.		
Vormittag.				
Hr. Rsm. Kühn, v. Zeig, bei Keyser	10			
Hr. Def. Dpig, v. Altenburg, im w. Adler.	10			
Hr. Winkler, Gymnas. v. Podelwitz, unbest.	10			
<b>Hospital Thor.</b>		U.		
Gestern Abend.				
Hr. Rsm. Malinverno, v. hier, v. Dresden zurück	6			
Eine Eskafette von Borna	7			
Hr. Weinhdlr. Kdber, a. Rixingen, v. Chemnitz, im Hotel de Pol.	8			
Vormittag.				
Auf der Nürnberger Giltpost: Hr. Rsm. Bareuther, v. Aisch, bei Lehmann	8			
Die Freiburger fahrende Post	8			
Hrn. Hdlsl. Edffler u. Herrmann, von Lübingen, in der g. Hand.	8			
Hr. Cand. Hofmann, v. Rochsburg, bei Hammer.	8			